

Wildbienen- Kinderstube

Freier Boden für Wildbienen

Wildbienen brauchen artenreiche Lebensräume mit blühenden Pflanzen. Dort können sie Nektar und Pollen für sich und ihre Brut sammeln. Gleichzeitig gilt für viele Wildbienenarten: „Mit Moos nix los.“ Ungefähr 75 Prozent der heimischen Bienenarten nisten im Boden. Dicht bewachsene Böden sind zu kühl und wenig zugänglich. Bodennistende Wildbienen brauchen trockene, vegetationsarme und sonnenbeschienene (Sand-)Böden. Dort graben sie Gänge, in denen die Brut geschützt heranwachsen kann.

Gemeinsam mit Akteur:innen aus den Biosphärenreservaten setzen die Mitarbeitenden des Projektes „**BROMMI – Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz**“ Maßnahmen für die Insektenwelt um.



Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite brommi.org



Gewöhnliche Filzbiene
Epeolus variegatus



Sandbiene
Andrena sp.



Mohn-Mauerbiene
Osmia papaveris

Fotos: © Florian Lauer/WWF
Gestaltung: epqstudio.com

Ein Projekt von



Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

Nationale
Naturlandschaften



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages